

Wo helfen stolz macht

Laufenschüler besuchten in einem Projekt sieben Wochen lang die Senioren im „Rheinblick“

VON UNSERER MITARBEITERIN
MELANIE DRAMAC

LAUFENBURG. „Das war etwas ganz Besonderes für unsere Senioren“, sagt Heimleiterin Marion Ochs über ein Projekt der Laufenschule Laufenburg. Die Schüler Natalie Schitzke, Marco Strittmatter, Lena Kerat, Ramazan Selicik, Manuel Troll und Adrian Kiefer hatten mit Klassenlehrer Hubert Holler und weiteren Betreuern sieben Wochen die Betagten im Haus Rheinblick besucht.

Anlässlich ihres Sozialprojekts „Verantwortung für andere in unserer Gesellschaft“ gingen die Elf- bis 16-Jährigen mit den Menschen des Seniorenzentrums an der Andelsbachstraße spazieren, spielten

und sangen mit ihnen oder hielten ganz einfach zur Gesellschaft ihre Hand.

„Auch für die Schüler ist dieser Aufenthalt hier im Seniorenzentrum was ganz Besonderes“, erklärt Lehrer Holler, „sie lernen Verantwortung für andere zu übernehmen, und auch der Weg ins Seniorenzentrum ist für die Kids sehr lehrreich, den mit der Orientierung und den Alltags-sachen lernen sie fürs Leben“. Die geistig behinderten Laufenschüler hatten viel Spaß in den vergangenen Wochen, denn für sie ist es nicht alltäglich, sich um andere Menschen zu kümmern. Meistens kümmern sich andere um sie. Umso größer war für sie gestern der Stolz, mit den Betreuern das abschließende Frühstücksbuffett für die Senioren zusammenstellen zu dürfen. „Es war toll, wie viele Ideen

von den Kindern gekommen sind, was und welche Portionen gut für Senioren zu essen sind und was wir für unser gemeinsames Frühstück einkaufen müssen“, erzählt der Klassenlehrer. Alle waren sehr motiviert und haben eingekauft, gebacken und geschnipselt sowie am Morgen im Seniorenheim wieder gemeinsam viele schöne Lieder gesungen. Heimleiterin Ochs freute sich sehr, die Senioren so interessiert zu sehen, und hofft, dass im nächsten Jahr die Schüler der Laufenschule wieder zu ihnen kommen.

Zuvor ist aber erst ein Projekt mit der evangelischen Kirche und ihren Konfirmanden geplant, und auch die Lauf-



Ein feines Frühstück organisierten die Laufenschüler mit Klassenlehrer Hubert Holler (hinten links) für die Bewohner des Seniorenzentrums. FOTO: MELANIE DRAMAC

schule geht weiter in ihrem Bildungsplan. Da heißt es nun Berufsorientierung – und wer weiß, vielleicht sehen sich die Jugendlichen und die Senioren bei einem Infotag im „Rheinblick“ wieder.